

# Nun ruhen alle Wälder

eg 477 (Ö)

Sopran

1. Nun ru - hen al - le Wäl - der, Vieh, Men - schen, Städ - t und Fel - der, es schläft die gan - ze Welt

Alt

1. Nun ru - hen al - le Wäl - der, Vieh, Men - schen, Städ - t und Fel - der, es schläft die gan - ze Welt

Tenor

8

1. Nun ru - hen al - le Wäl - der, Vieh, Men - schen, Städ - t und Fel - der, es schläft die gan - ze Welt

Bass

S.

ihr a - ber, mei - ne Sin - nen, auf, auf, ihr sollt be - gin - nen, was eu - rem Schöp - fer wohl - ge - fällt.

A.

ihr a - ber, mei - ne Sin - nen, auf, auf, ihr sollt be - gin - nen, was eu - rem Schöp - fer wohl - ge - fällt.

T.

8

ihr a - ber, mei - ne Sin - nen, auf, auf, ihr sollt be - gin - nen, was eu - rem Schöp - fer wohl - - - - ge - fällt.

B.

ihr a - ber, mei - ne Sin - nen, auf, auf, ihr sollt be - gin - nen, was eu - rem Schöp - fer wohl - ge - fällt.

2. Wo bist du, Sonne, blieben? / Die Nacht hat dich vertrieben, / die Nacht, des Tages Feind.  
Fahr hin; ein andre Sonne, / mein Jesus, meine Wonne, / gar hell in meinem Herzen scheint.

3. Der Tag ist nun vergangen, / die güldnen Sternlein prangen / am blauen Himmelssaal;  
also werd ich auch stehen, / wenn mich wird heißen gehen / mein Gott aus diesem Jammertal.

4. Der Leib eilt nun zur Ruhe, / legt ab das Kleid und Schuhe, / das Bild der Sterblichkeit;  
die zieh ich aus; dagegen / wird Christus mir anlegen / den Rock der Ehr und Herrlichkeit.

5. Das Haupt, die Füß und Hände / sind froh, daß nun zum Ende / die Arbeit kommen sei.  
Herz, freu dich, du sollst werden / vom Elend dieser Erden / und von der Sünden Arbeit frei.

6. Nun geht, ihr matten Glieder, / geht hin und legt euch nieder, / der Betten ihr begehrt.  
Es kommen Stund und Zeiten, / da man euch wird bereiten / zur Ruh ein Bettlein in der Erd.

7. Mein Augn stehn verdrossen, / im Nu sind sie geschlossen. / Wo bleibt dann Leib und Seel?  
Nimm sie zu deinen Gnaden, / sei gut für allen Schaden, / du Aug und Wächter Israel'.

8. Breit aus die Flügel beide, / o Jesu, meine Freude, / und nimm dein Kücklein ein.  
Will Satan mich verschlingen, / so laß die englein singen: / "Dies Kind soll unverletzt sein."

9. Auch euch, ihr meine Lieben, / soll heute nicht betrüben / kein Unfall noch Gefahr.  
Gott laß euch selig schlafen, / stell euch die güldnen Waffen / umns Bett und seiner Engel Schar.